



Tätigkeit des Fördervereins Universitätsmusik im Jahr 2011

Der Förderverein Universitätsmusik besteht jetzt im vierten Jahr. Ich danke allen Vereinsmitgliedern und besonders dem Vorstand mit Ina Muxfeldt (stellvertretende Vorsitzende/Schriftführerin) und Eva Striebeck (Kassenwartin) sowie Prof. Dr. Wolfgang Lukas (Rechnungsprüfer) für ihre Mitarbeit im Vorstand des Fördervereins Universitätsmusik. Ein Freistellungsbescheid durch das Finanzamt liegt vor, so dass der Verein weiterhin Zuwendungsbestätigungen (Spendenbescheinigungen) ausstellen darf. Der Förderverein Universitätsmusik steht außerdem weiterhin auf der Liste der Bußgeldempfänger der Generalstaatsanwaltschaft und kann als gemeinnützige Einrichtung Zuwendungen von Geldbeträgen aus Strafverfahren erhalten. Bisher sind allerdings noch keine Zuwendungen aus dieser Quelle eingegangen.

Für das Jahr 2011 war geplant gewesen, eventuell nachträglich die Aufführung der Kantaten „Hiawatha's Wedding Feast“ und „The Death of Minnehaha“ von Samuel Coleridge-Taylor im großen Saal der Glocke am 5. Februar 2011 mit einem Zuschuss zu unterstützen. Das hat sich erübrigt, weil erfreulicherweise sowohl die Waldemar Koch Stiftung Bremen als auch die Karin und Uwe Hollweg Stiftung Bremen einen Zuschuss gewährt haben und zudem der Konzertbesuch besser war als erwartet.

Vor einem Jahr stand noch gar nicht fest, ob die Kooperation zwischen dem Chor „Dnipro“ der Nationalen Taras Schevchenko Universität Kyiv/Ukraine und dem Chor der Universität Bremen überhaupt zu Stande kommen würde. Inzwischen konnte sie sehr erfolgreich durchgeführt werden: Der Chor „Dnipro“ war vom 30. April bis zum 8. Mai 2011 in Bremen zu Gast und der Chor der Universität Bremen hat vom 24. September bis zum 6. Oktober 2011 den Besuch erwidert und eine Konzertreise durch die Ukraine mit Stationen in Lviv (Lemberg), Kyiv (Kiew) und Odessa unternommen. Das Goethe-Institut hat zu den Reisekosten beider Chöre Zuschüsse gewährt. Dadurch wurde der Besuch in Bremen für den Chor „Dnipro“ möglich und von den studierenden Mitgliedern des Chores der Universität Bremen musste niemand mehr als 200 € Reisekosten zahlen. Der Förderverein hat die Beherbergung der ukrainischen Gäste in den Privatwohnungen der Bremer Chormitglieder mit Zuschüssen und die gesamte Kooperation mit einer Spende in Höhe von 1000 € zugunsten der Universitätsmusik an die Universität Bremen unterstützt, um die Universitätsmusik von den hohen Begleitkosten der Kooperation mit dem ukrainischen Chor „Dnipro“ zu entlasten, denn die Zuschüsse des Goethe-Instituts waren ausschließlich für die Reisekosten selbst bestimmt und durften nicht für die erheblichen sonstigen Kosten im Zusammenhang mit der Planung und Durchführung der Reisen und der Konzerte verwendet werden. Außerdem konnten das Einsammeln und die Bezahlung der Reisekosten des Chores der Universität Bremen über das Fördervereinskonto abgewickelt werden.

Auch die Orchesterbegegnung mit dem Orchestre universitaire de Strasbourg konnte erfolgreich durchgeführt werden. Vom 23. bis zum 26. Juni 2011 war das Orchester der Universität Bremen in Straßburg zu Gast und vom 7. bis zum 10. Juli 2011 erfolgte der Gegenbesuch in Bremen. Die Reise derjenigen Orchestermitglieder, die mehr als drei Tage in Straßburg waren, ist vom Deutsch-Französischen Jugendwerk unterstützt worden. Einige Studierende, deren Reisekosten das DFJW nicht übernommen hat, sind vom Förderverein unterstützt worden, so dass sie nicht mehr als 100 € ihrer Reisekosten selbst tragen mussten. Auch die Auslagen der an der Begegnung auf deutscher Seite als Solistin beteiligten Cellostudentin Kundry Röder-Sorge sind übernommen worden, außerdem die Versicherung des orchestereigenen Kontrabasses für die Reise nach Straßburg. Auch im Zusammenhang mit dieser Orchesterbegegnung konnten das Einsammeln und die Bezahlung der Reisekosten über das Konto des Fördervereins abgewickelt werden.

Laut Satzung ist der Zweck des Fördervereins Universitätsmusik „die Förderung der Aktivitäten der Universitätsmusik an der Universität Bremen, insbesondere des Orchesters und des Chores der Universität sowie die Förderung überregionaler und internationaler Begegnungen musikalischer Art.“ Für das Jahr 2011/12 sind keine Konzertreisen von Orchester oder Chor geplant. Geplant ist eine Unterstützung folgender Projekte:

- Spende an die Universität Bremen zugunsten der Universitätsmusik zur Anschaffung, Ergänzung und Reparatur von Perkussionsinstrumenten für das Orchester der Universität
- Am 15. Februar 2012 werden Orchester, Chor & Frauenchor der Universität Bremen Richard Einhorn's 2008 komponierte Kantate „The Origin“ über Leben und Werk von Charles Darwin im großen Saal der Glocke zur europäischen Erstaufführung bringen. Aufführungen von zeitgenössischer Musik sind stets mit einem hohen finanziellen Risiko verbunden. Meine Anträge auf Unterstützung der Aufführung an bremische Stiftungen sind leider negativ beschieden worden. Falls der Konzertbesuch sehr gering ausfällt, würde der Förderverein die Aufführung nachträglich finanziell unterstützen.

Bremen, im Januar 2012

Dr. Susanne Gläß, 1. Vorsitzende des Fördervereins Universitätsmusik an der Universität Bremen e.V.